

Chrigel Farner

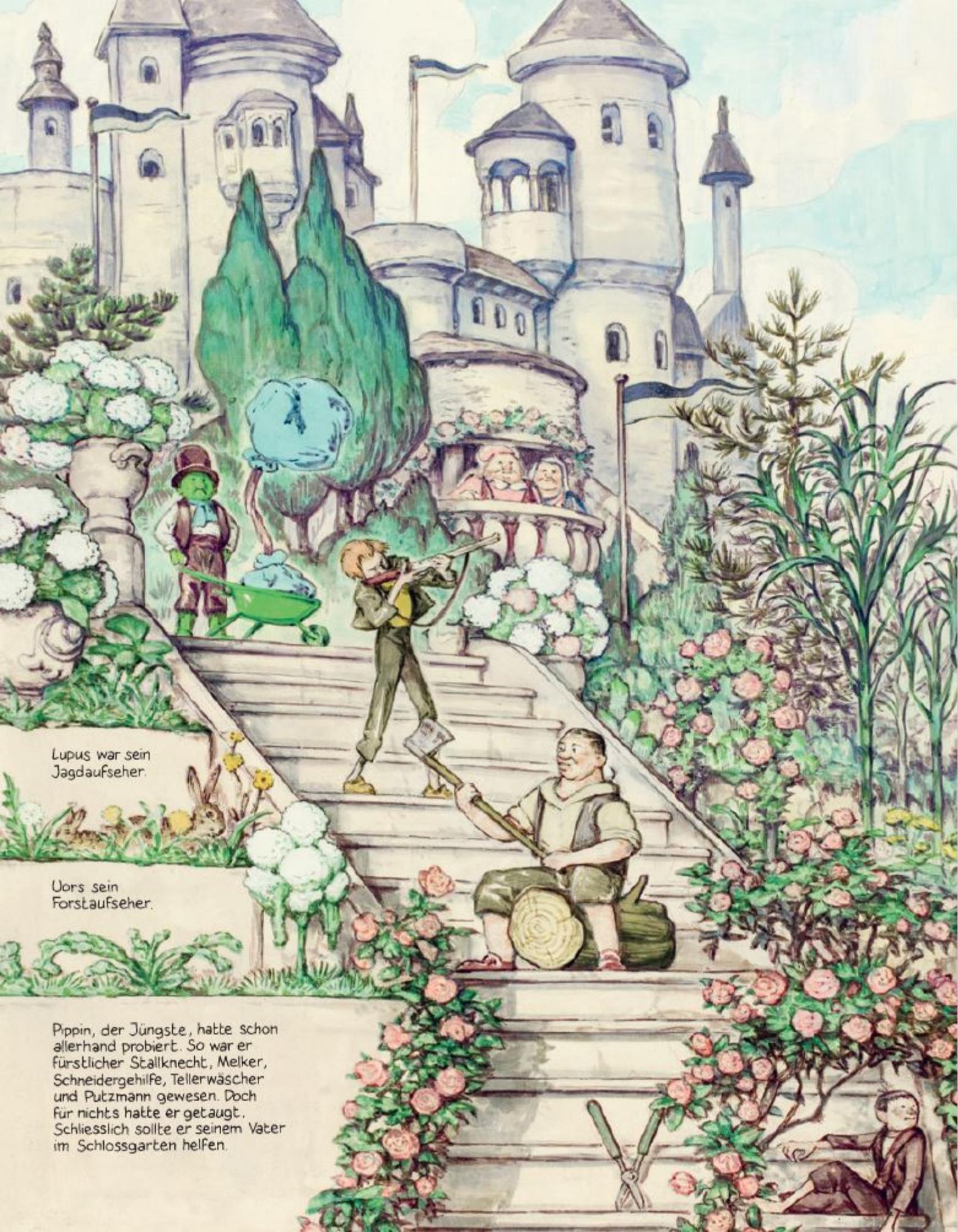
Tim Krohn



Pippin der Nichtsnutz



Das Gärtnerpaar des Fürsten von Sursilvanien hatte drei Söhne, Lupus, Uors und Pippin. Sie arbeiteten ebenfalls für den Fürsten.

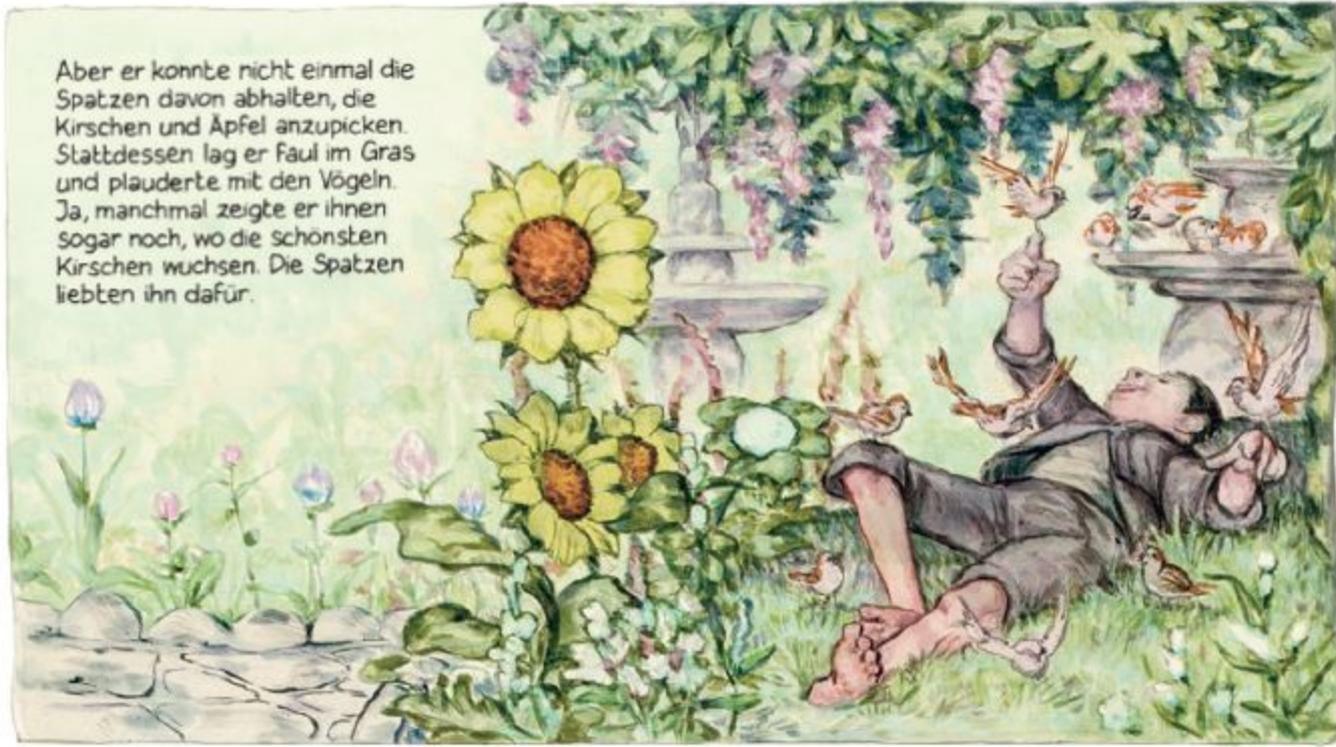


Lupus war sein
Jagdaufseher.

Uors sein
Forstaufseher.

Pippin, der Jüngste, hatte schon
allerhand probiert. So war er
fürstlicher Stallknecht, Melker,
Schneidergehilfe, Tellerwäscher
und Putzmann gewesen. Doch
für nichts hatte er getaugt.
Schliesslich sollte er seinem Vater
im Schlossgarten helfen.

Aber er konnte nicht einmal die Spatzen davon abhalten, die Kirschen und Äpfel anzupicken. Stattdessen lag er faul im Gras und plauderte mit den Vögeln. Ja, manchmal zeigte er ihnen sogar noch, wo die schönsten Kirschen wuchsen. Die Spatzen liebten ihn dafür.



Der Fürst und seine Frau hatten selbst keine Kinder.

Als es Pippins Vater gelang, einen Baum zu züchten, der goldene Äpfel trug, versprach der begeisterte Fürst:

ICH WERDE
EINEN DEINER
SÖHNE ZU
MEINEM
NACHFOLGER
MACHEN.



Welchen, verriet er nicht.

Er erwähnte die Sache auch nicht wieder ...

Vielleicht deshalb, weil es Pippins Vater nie wieder gelingen wollte, einen Baum mit goldenen Früchten zu züchten.



Der Schatzmeister des Fürsten zählte jeden Morgen die goldenen Äpfel am Baum. Er war auch der Einzige, der einen pflücken durfte. Eines Tages stellte er fest, dass ein Apfel fehlte.

Die Aufregung war gross.



Jedes Haus ...

... Jede Hütte ...

... jeder Stall ...

... in ganz Sursilvanien wurde durchsucht. Auch die Grenzwächter wurden befragt.



Trotzdem, der Apfel blieb verschwunden.

Am Nachmittag trat Lupus, der Jagdaufseher, vor den Fürsten.

ICH BITTE EUCH,
LASST MICH DEN
DIEB FINDEN.

UND WENN ICH IHN ERWISCHE,
WÄHLT MICH ZU EUREM NACHFOLGER.

UND WIE WILLST DU
DEN HALUNKEN FINDEN?

Das war dem Fürsten recht.

Lupus salutierte und begab sich
gleich auf die Pirsch.

WER EINMAL STIEHLT,
STIEHLT AUCH ZWEIMAL.

ICH WERDE MICH BEIM BAUM MIT DEN
GOLDENEN ÄPFELN AUF DIE LAUER LEGEN.

KOMMT DER DIEB,
MACHE ICH KURZEN PROZESS.



ICH VERSTEHE NICHT, WIE JEMAND FREIWILLIG FÜRST WERDEN KANN.



REGIEREN IST DOCH EINE HEIDENARBEIT. SELBST BEI EINEM SO KLEINEN FÜRSTENTUM WIE SURSILVANEN.

SURSILVANEN?

WAS INTERESSIERT MICH SURSILVANEN?

UND WER REDET VON REGIEREN?



JAGEN WILL ICH.

JAGEN!



ABER NICHT MEHR BLOSS HASEN UND FÜCHSE.

ALS FÜRST EROBERE ICH GROSSBÜNDIEN. ODER GLEICH GANZ KLEINASIEN MIT SEINEN HAREMS. HAHHA!



JETZT SEI ABER STILL, PIPPIN.

DA IM GEBÜSCH IST ETWAS.



Und schon schoss er auf alles, was sich bewegte. Das war eine Menge. Denn der Fürst hielt in seinem Garten...

PENG
... Rehe ...

PENG
... Hirsche ...

PIF
... Auerhähne ...

PAF
... und Kaninchen.

So konnte er bequem vom Schlafzimmerfenster aus jagen. Bis zu jenem Nachmittag. Denn Lupus machte dem gesamten königlichen Wild den Garaus. Nur der Dieb war nicht dabei.